



## Antwort zur Anfrage Nr. 0202/2023 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Situation in den Sekretariaten der Mainzer Schulen (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie viele Stellen in den Mainzer Schulsekretariaten gibt es derzeit? Mit wie vielen Wochenstunden sind diese ausgewiesen? Wie viele Stellen sind derzeit unbesetzt? Die Verwaltung wird gebeten, wenn möglich, eine Aufschlüsselung nach Schulen vorzulegen.**

In den Mainzer Schulsekretariaten gibt es derzeit insgesamt 49,60 Vollzeitäquivalente (s. Anlage). Die Anzahl der Sekretariatskräfte ist weitaus höher, aufgrund des hohen Anteils an Teilzeitbeschäftigten. Die Wochenarbeitsstunden je Schule und dort tätiger Sekretariatskraft/-kräfte variieren insbesondere je nach Schülerzahl.

Aktuell sind 2,33 Vollzeitäquivalente unbesetzt.

Mit dem Stellenplan 2023/2024 wurden 1,3 weitere Stellen für die Grundschulsekretariate angemeldet. An 9 der insgesamt 22 Grundschulen konnte bereits mit vorhandenen Stellenanteilen eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit umgesetzt werden.

**2. Es muss gewährleistet sein, dass die Sekretariate mit ausreichendem Personal ausgestattet sind. Unbesetzte Stellen sind zeitnah zu besetzen. Was unternimmt die Verwaltung, um die unbesetzten Stellen offensiv zu besetzen?**

Die Verwaltung schreibt die offenen Stellen zeitnah in den üblichen Veröffentlichungsmedien aus. Die weitere Bearbeitung der jeweiligen Verfahren erfolgt kurzfristig. In 2022 wurden 15 Verfahren ausgeschrieben und besetzt. Dabei haben sich 106 Bewerber:innen für die Stellen interessiert. In 2023 wurden bisher 4 Verfahren auf den Weg gebracht. Hier haben sich bislang 75 Personen beworben.

**3. Gibt es Springerkräfte in Fällen von Urlaub und Krankheit?**

Ja, derzeit gibt es zwei Vollzeitstellen als Springerkraft. Eine der Stellen ist derzeit befristet bis zum 31.12.2023. Die Entfristung der Stelle wurde zwischenzeitlich durch die ADD genehmigt.

**4. Aufgrund der vielfältigen qualifizierten und zusätzlichen Aufgaben der Mitarbeiter:innen der Schulsekretariate wird die Erhöhung der tariflichen Eingruppierung immer wieder gefordert. Sieht die Verwaltung hier Möglichkeiten selbst aktiv zu werden? Wenn nein, was sind die konkreten Gründe?**

Die Stadt Mainz hat die Stellen der Schulverwaltungskräfte im Jahr 2020 neu nach EGr. 6 TVöD bewertet. Der Landesrechnungshof hat diese Bewertung beanstandet, da eine niedrigere Bewertung als tarifkonform erachtet wird. Die Stadt Mainz hat diese daraufhin nochmals überprüft und bleibt bei der o. g. Stellenbewertung.

**5. Im Vergleich zum Bundesland Hessen stehen die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rheinland-Pfalz in Bezug auf die Gehälter wesentlich schlechter da. Sieht die Verwal-**

***tung Spielräume, z.B. im Rahmen der nächsten Tarifverhandlungen hier eine deutliche Verbesserung für die Gehälter der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erwirken?***

Die Stadt Mainz ist Mitglied des Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz und wird auch durch diesen bei den Tarifverhandlungen vertreten. Insoweit bleibt der Tarifabschluss abzuwarten.

Mainz, 16. März 2023

gez.  
Günter Beck  
Bürgermeister